

PRESSE-INFORMATION

Corps Touristique zu Gast im Berliner Bundestag

CT Präsidentin macht auf die weitreichenden Folgen der pandemiebedingten Reisebeschränkungen für Entwicklungs- und Schwellenländer aufmerksam

Frankfurt am Main, im März 2022 – Auf Einladung von Dr. Christoph Hoffmann (FDP), dem Vorsitzenden des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung des Deutschen Bundestags, sprach die Präsidentin des Corps Touristique, Hanna Kleber, über die schwerwiegenden Auswirkungen der Reiserestriktionen auf Entwicklungs- und Schwellenländer, insbesondere afrikanische Destinationen.

„Die pauschalen Reisebeschränkungen während der Pandemie, die vor allem die Länder Afrikas vom internationalen Reiseverkehr abschnitten, haben die Menschen, aber auch den Tier- und Naturschutz in den Zielregionen stark getroffen und sich als unangemessen herausgestellt“, erklärte Hanna Kleber vor den Abgeordneten. „Nach dem Wegfall der Restriktionen ist es nun umso wichtiger, den Afrika-Tourismus wiederzubeleben und auch neuen Destinationen auf dem Kontinent eine Stimme zu verschaffen.“

Um die Stimme des Afrika-Tourismus zu stärken, initiierte Hanna Kleber zu Beginn der Pandemie die Task Force [Voice4Africa](#), deren Fokus in den letzten zwei Jahren auf der Lobbyarbeit für die Aufhebung der Reisebeschränkungen lag. Nun setzt die Initiative unter dem Dach der international vernetzten Touristik-PR Agentur [KPRN network](#) auf die gezielte Vermarktung afrikanischer Destinationen und Tourismusprodukte im deutschsprachigen Markt.

Laut [DRV](#) trägt der deutsche Tourismus 4,1 Milliarden Euro zum Bruttoinlandsprodukt auf dem afrikanischen Kontinent bei. Diesen Anteil gilt es weiter zu erhöhen, denn die Reisewirtschaft ist ein wichtiger Motor für nachhaltige Entwicklung, der alle Teile der Bevölkerung erreicht. Die Einnahmen aus dem Tourismus machen rund sieben Prozent des Bruttoinlandsprodukts auf dem [afrikanischen Kontinent](#) aus. Das Wachstumspotenzial ist groß.

Allein in [Südafrika](#) arbeiten mehr als 700.000 Menschen in der Reisebranche. Ein Arbeitsplatz sichert die Versorgung von bis zu acht weiteren Menschen. In [Kenia](#) machte der Tourismus vor der Pandemie etwa acht Prozent des Bruttoinlandsprodukts aus. Im Jahr 2020 halbierten sich die Einnahmen mit drastischen Folgen für die Menschen sowie den Natur- und Tierschutz vor Ort. Denn auch die afrikanischen Nationalparks sind auf die Einnahmen aus dem Tourismus angewiesen. Durch den Safaritourismus werden Anti-Wilderei-Initiativen finanziert, die den Artenschutz sicherstellen.

Im Sinne sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit sowie der Völkerverständigung sieht das Corps Touristique auch die deutsche Bundesregierung mit ihrer Entwicklungszusammenarbeit in der Pflicht, den Tourismus in Entwicklungs- und Schwellenländern nachhaltig zu stärken, um Krisenzeiten resilient überstehen zu können.

Über Corps Touristique

Das Corps Touristique e.V. (CT) ist eine Interessengemeinschaft und Sprachrohr der ausländischen und nationalen Tourismusorganisationen in Deutschland. Seit seiner Gründung im Jahr 1955 verfolgt der eingetragene Verein das Ziel, den Austausch von Erfahrungen und Informationen unter den Mitgliedsländern im Sinne der Völkerverständigung zu beleben und zu fördern. Die Mitglieder verstehen sich darüber hinaus als unabhängiges Netzwerk zur Kontaktpflege mit Akteuren aus der Tourismus-Branche sowie mit Institutionen aus Politik und Verwaltung.

Kontakt:

Corps Touristique e.V. (CT)
Präsidium
Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 71 91 36 - 0 Fax: +49
69 71 91 36 51 e-mail:
office@corps-touristique.de